

Advanced Bionics GmbH (Niko Preus):

Ja vielen Dank für die Einladung. Ich denke es ist wichtig, dass wir uns als Firma Advanced Bionics vorstellen. Ich bin heute hier um etwas mehr über uns zu erzählen. Advanced Bionics gibt es seit 1996, wir sind 12 Mitarbeiter verteilt auf Vertrieb und Service und die technische Betreuung. Das ist ganz wichtig - der Support zum Beispiel. Wir sind natürlich, wie man aus dem Wort entnehmen kann sind wir ein amerikanisches Unternehmen, mit Sitz in Kalifornien. die zentrale für Europa befindet sich in Frankreich.

Der Patient entscheidet selbst, welches Gerät für ihn das Richtige sein dürfte. Alle Systeme sind gleich, das ist eine grundlegende Wahrheit. Alle Systeme sollen den Patienten wieder in die hörende Welt einbringen.

Was ist wichtig? Das Gerät muss eine entsprechende Performance aufweisen. Wenn es um Musik und Sprachwahrnehmung geht, ist dies sehr wichtig. Alltagstauglich muss es aber auch sein. Alltagstauglich dahingehend, dass es einen nicht überfordern darf und es muss robust sein. Und wenn eine Batterie oder Sonstiges gewechselt werden muss, sollte es möglichst schnell gehen. Zuverlässigkeit hat höchste Priorität. Wir haben ein System was eine Industrienorm aufweist. Wichtig ist der Schutz gegen das Eindringen von Fremdkörpern und Wasser, bei zum Beispiel zeitweiligem Untertauchen.

In Amerika ist es so, dass die Patienten viel selbst zahlen müssen. Nun habe ich einen Akku und spare die Batteriekosten. Die Akkus werden immer weiter entwickelt und ausgebaut.

Zum Zubehör: Der T-MIC hat ein ausgelagertes Mikrofon. Sie sehen hier eine Spitze - das Mikrofon. Es reicht direkt zum Gehöreingang. Der Vorteil, unser Ohr bündelt den Schall. Hier kommen die positiven Effekte zum Vorschein, zum Thema Windgeräusche und Richtungshören sowie die Nutzung von Telefon. Darüber hinaus ist die normale Kopfhörerbenutzung ein wesentlicher Vorteil. Viele hören gern Musik, dies ist eine riesige Herausforderung für ein CI - Träger. Wer lieber ein nur das Gehäusemikrofon am Kopf nutzt greift auf den Standardhaken zurück. Wichtig in Veranstaltungen wie hier sind Ringschleifen. Darüber hinaus bedeutend sind die FM-Anlagen. Das gesamte Zubehör gibt es auch für Kinder. Da gibt es das T-MIC. Und darüber hinaus gibt es einen **hugi strap**.

Sie haben die Möglichkeit, den Akku, der unter dem Sprachprozessor sitzt, vom Sprachprozessor weg zu tragen. Dies bringt eine Gewichtsreduktion - sehr wichtig bei Kindern.

Noch ein Wort zu dem Thema Batterie: Wir verwenden keine speziellen Batterien, die man aus dem Hörgerätebereich kennt. Stellen Sie sich vor, wenn sie unterwegs sind und die Batterien verlieren. Die klassischen AAA Batterien bekommen Sie nahezu überall, daher haben wir diese für Energieversorgung für unsere HdO-Prozessoren gewählt.

Ein besonderes Alleinstellungsmerkmal ist das Thema HiRes 120. Hinter HiRes 120 verbergen sich virtuelle Kanäle. Ich höre oft die Frage: „Wie viele Elektroden hat Ihr Implantat?“ Es ist nicht entscheidend, wie viele Elektroden sie haben, sondern wie Sie diese ansteuern können. Hires 120 hat eine Besonderheit: Sie können mehr Bereiche am Hörnerven stimulieren. Hier spiegelt sich die differenzierte daher feinere Tonhöhenunterschiede wieder.

Aber warum heißt es HiRes 120? Wenn Sie die Elektrode sehen, so befinden sich 16 Elektrodenkontakte. Sie sehen, dass wir die Zwischenräume zwischen diesen Elektroden ausnutzen. 8 virtuelle Zwischen-Orte, die wir rein theoretisch stimulieren können, gibt es hier. Wir haben 15 Zwischenkontakte, diese mal 8 ergibt 120. Sie haben dadurch ein hohes Spektrum, was die Klangfarbe betrifft.

Ich bedanke mich herzlich fürs Zuhören.